

# BERICHTE VON VERANSTALTUNGEN

## ENSEMBLESPIEL MIT BLOCKFLÖTE, GITARRE, STREICHINSTRUMENTEN

vom 6. bis 11. April 1992 in Altenberg

Wieder einmal gingen die Teilnehmer dieser Woche mit dem Wunsch „Nächstes Jahr in Altenberg“ nach Hause. Aus der Erfahrung vieler Jahre kann der Leiter sagen, daß sich etwa die Hälfte der Teilnehmer diesen Wunsch erfüllt. Wichtig ist, daß in so einer Woche mit „Ehemaligen“ und „Neuen“ auch neue Akzente gesetzt werden.

Was war neu in diesem Jahr? Neu war nicht nur der Referent für Gitarre, Herr Thomas Cieslik aus Krefeld, es wurde auch erstmals versucht, alle Instrumentengruppen wie Streicher, Blockflöt- und Gitarristen mit einem Werk gemeinsam zu beschäftigen. Der Versuch ist gelungen. Beim Abschlußmusizieren am letzten Abend erklang als Eröffnung die Canzona XIII zu 12 Stimmen von Giovanni Gabrieli, wobei die drei Instrumentenchöre im Kapitelsaal räumlich getrennt Aufstellung genommen hatten. Nicht nur die Aufführung, auch die Erarbeitung des Werkes hat Freude gemacht und viel Gemeinschaftssinn aufkommen lassen.

Beim fröhlichen Ausklang kam im Altenberg-Rock zum Ausdruck, was die Teilnehmer bewegt, wenn sie „so furchtbar gern“ nach Altenberg fahren.  
Eugen Claßen

### *Programm des Abschlußmusizierens am 10. April 1992*

- |   |                   |
|---|-------------------|
| 1.) Canzona XIII zu 12 Stimmen  | Giovanni Gabrieli |
| 2.) 3. Satz aus einer Sinfonie von C.Ph.E. Bach                         |                   |
| 3.) Drei Stücke für Flöten und Gitarre (Barock, Folk, Südamerik. Tänze) |                   |
| 4.) Greensleeves  | Anonymus          |
| 5.) Zwei Tanzweisen aus Ungarn  | Béla Bartók       |
| 6.) 3. Satz aus dem Cellokonzert D-Dur                                  | J. Haydn          |
| 7.) Wiegenlied, „Gut gelaunt“, 3 Mexikan. Tänze f. Gitarren             |                   |
| 8.) Spatzenkonzert  |                   |
| 9.) „The Entertainer“ Ragtime   | Scott Joplin      |
| 10.) „Gold und Silber“ Walzer   | Franz Léhar       |

## Altenberg-Rock

Altenberg, wir fahr'n so furchtbar gern nach Altenberg;  
denn wo anders als in Altenberg, macht man Musik von früh bis spät.  
Altenberg, wir fahrn so furchtbar gern nach Altenberg,  
denn wo anders als in Altenberg bläst man die Sorgen einfach fort? Fffft!

Jedes Jahr im Frühjahr wird der Koffer vollgepackt,  
Zahnbürste und T-Shirt und ein Hemdchen für die Nacht.  
Du machst Dich auf die Socken, bist schon gleich vergnügt,  
ging es Dir auch vorher schlecht, ein Zauberwort genügt:

Wir fahrn nach Altenberg ...

... streichst Du die Sorgen einfach fort. Kratz!

Bist kaum angekommen, da machste schon Musik,  
"drei, vier" und abgespielt, was auf dem Notenständer liegt.

G-Dur, B-Dur, As-Dur spielen wir recht fix,  
und greifst Du mal daneben, das macht doch alles nix.

Wir sind ja in Altenberg ...

... zupfst Du die Sorgen einfach fort. Klampf!

Musik und Tanz macht durstig, zum Glück gibt es die Bar,  
da hockt man dann zusammen und erzählt sich wie es war,  
und gehst Du dann nach Hause um soundsoviel Uhr,  
dann huschen da auf einmal Nachtgespenster übern Flur.

So ist das in Altenberg ...

... tanzt Du die Sorgen einfach fort. Hops!

Am Morgen früh zum Singen, stehn pünktlich wir bereit,  
die Stimme kommt was später, sie braucht halt etwas Zeit.

Musik am frühen Morgen, Musik bis in die Nacht,  
bis daß die Finger qualmen und bis daß der Bogen kracht,  
das gibt's nur in Altenberg ...

... singst Du die Sorgen einfach fort. Kieks!

Und kommst Du dann nach Hause, hast Du so manche Müh-,  
die Handgelenke schmerzen und der Hintern tut Dir weh,  
die Füße platt vom Tanzen und vom Lachen schmerzt der Bauch,  
wenn andre sich auch wundern, was kümmert mich das auch,  
ich war ja in Altenberg ...

Altenberg, wir fahrn so furchtbar gern nach Altenberg,

wir fahren immer noch nach Altenberg,

auch wenn wir über 100 sind,

wir fahren immer wieder hin. Uff!